

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1903 bis Ostern 1904

erstattet

vom Direktor

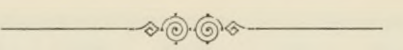
Professor Dr. Rittau.

Prog.-No. 41.

Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1904.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1903 bis Ostern 1904.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								
	Gymnasialklassen.								Summa.
	OI. u. UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
a) verbindliche:									
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2		2		2	2	1	22
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
8 Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	2	—	2	2	6
11. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8
12. Singen	3								
							2		5
13. Turnen	1 Vorturnerstd.								
	3			3			3		10
b) wahlfreie:									
1. Hebräisch	2	2							4
2. Englisch	2	2							4
3. Zeichnen	2								2
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden								261

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommer-Halbjahr 1903/04.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
1. Dr. Koenigsbeck, Direktor.	6 Griech.†)	2 Homer†)							8
2. Herweg, Professor, Ordinarius I.	4 Mathm. 2 Physik	4 Mathm. 2 Physik		3 Mathm.*)	3 Mathm.*) 2 Naturb.*)				20
3. Vollberg, Professor, Ordinarius V.	2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	1 Religion	20
4. Dr. Bockwoldt, Professor, Ordinarius UII.			4 Mathm. 2 Physik	2 Naturb.		4 Mathm. 2 Naturb.	4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen	22+3
5. Karabacz, Professor, Ordinarius OII.	7 Latein	7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.					22
6. Kemper, Oberlehrer.	3 Gesch. u. Erdkde.	3 Französ. 3 Gesch. u. Erdkde.		2 Französ.	2 Deutsch 2 Französ. 3 Gesch. u. Erdkde.	4 Gesch. u. Erdkde.			22
7. Thiel, Oberlehrer, Ordinarius IV.	3 Französ. 2 Englisch	2 Englisch	3 Französ.					4 Dtsch.**) 8 Latein	22
8. Jankowski, Oberlehrer und kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	3 Gesch. u. Erdkde.	2 Religion 3 Gesch. u. Erdkde.		2 Religion	2 Religion	1 Religion 2 Erdkde.	21
9. Rosengarth, Oberlehrer, Ordinarius UIII.	3 Deutsch 3 Turnen		7 Latein		8 Latein 6 Griech.				24+3
10. Hofrichter, Oberlehrer, Odinarius IV.	1 Vorturner	4 Griech.	3 Deutsch		3 Turnen	8 Latein 4 Franz.*)	2 Erdkd.††)		24+1
11. Dr. Kessler, Oberlehrer, Ordinarius OIII.		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	6 Griech.	8 Latein		3 Deutsch			24
12. Kraushaar, Zeichen- und technischer Lehrer.	2 Zeichnen 2 Singen			2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb.*) 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singnn	2 Naturb. **)*) 2 Schreiben	24
Reiss, Lehrer d. Stadtschule.	katholischer Kirchengesang								1
									261

†) Vom Juni ab von Oberlehrer *Hofrichter* übernommen. ††) Vom Juni ab von Oberlehrer *Kemper* übernommen. *) Vom Juni ab von Oberlehrer *Thiel* übernommen. **) Vom Juni ab von Oberlehrer *Kessler* übernommen. **) Vom Juni ab von Zeichenlehrer *Kraushaar* übernommen — infolge der Beurlaubung des Direktors. — *) Im August und September vom Kandidaten *Herweg* übernommen zur Entlastung des Professors *Herweg*, Oberlehrers *Kessler*, bezw. Zeichenlehrers *Kraushaar*.

3. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winter-Halbjahr 1903/04.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. **Dr. Rittau**, Prof., Direktor.	6 Griech.	2 Homer			2 Franz.				10
2. **Herweg**, Professor, Ordinarius I.	4 Mathm. 2 Physik	4 Mathm. 2 Physik		3 Mathm.	3 Mathm. 2 Naturb.				20
3. **Vollberg**, Professor, Ordinarius V.	2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	1 Religion	20
4. **Dr. Bockwoldt**, Professor, Ordinarius UII.			4 Mathm. 2 Physik	2 Naturb.		4 Mathm. 2 Naturb.	4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen	22+3
5. **Karabacz**, Professor, Ordinarius OII.	7 Latein	7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.					22
6. **Kemper**, Oberlehrer.	3 Gesch.*) u. Erdkde.	3 Franz.**) 3 Gesch.*) u. Erdkde.		2 Franz.**)	2 Deutsch*) 3 Gesch.*) u. Erdkde.	4 Gesch.*) u. Erdkde.			20
7. **Dr. Lierau**, Professor, Ordinarius VI.	3 Französ. 2 Englisch	2 Englisch	3 Französ.					4 Dtsch.*) 8 Latein	22
8. **Jankowski**, Oberlehrer und kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	3 Gesch. u. Erdkde.	2 Religion 3 Gesch. u. Erdkde.		2 Religion	2 Religion	1 Religion 2 Erdkde.	21
9. **Rosengarth**, Oberlehrer, Ordinarius UIII.	3 Deutsch 3 Turnen		7 Latein		8 Latein 6 Griech.				24+3
10. **Hoffrichter**, Oberlehrer, Ordinarius IV.		4 Griech. 1 Vorturner	3 Deutsch		3 Turnen	8 Latein 4 Franz.	2 Erdkd.		24+1
11. **Dr. Kessler**, Oberlehrer, Ordinarius OIII.		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	6 Griech.	8 Latein		3 Deutsch			24
12. **Kraushaar**, Zeichen- und technischer Lehrer.	2 Zeichnen 2 Singen			2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	2 Naturb. 2 Schreiben	24
Reiss, Lehrer d. Stadtschule.	1 katholischer Kirchengesang								1
									261

*) Vom 5. Januar 1904 ab von Kandidat *Dr. Steffen* übernommen. **) Vom 5. Januar 1904 von *Prof. Dr. Lierau* übernommen — infolge Beurlaubung des Oberlehrers *Kemper*.

4. *Mitteilungen aus den Lehraufgaben.*

a. *Übersicht über die Lektüre.*

Religion (evang.) **I:** Der Römerbrief, als Ergänzung Teile aus dem Galaterbriefe. — **II:** Das Evangelium Matthäi.

Deutsch I: Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Schiller, Wallenstein; Grillparzer, Sappho; Shakespeare, Macbeth. — **OII:** Auswahl aus dem Nibelungenliede, Gudrun, Walter v. d. Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea; einiges aus Goethes Prosa (nach Schaefer). — **UII:** Schillers und Uhlands Balladen und vom ersteren einige leichtere Ideendichtungen; Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; die Dichter der Freiheitskriege; Abschnitte aus Schillers Prosa (nach Schaefer). — **OIII:** Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

Latein. I: Cicero, in Verrem IV.; Tacitus, Annalen I. und II. (Auswahl); Horaz, Oden I und II (Auswahl); Sat. II, 6; Epist. I, 6, 7. — **OII:** Livius XXI. und XXII. (Auswahl); Cicero, in Catilinam II., pro Archia; Sallust, bellum Catilinarium; Vergil, Aeneis III.—XII. (Auswahl), Bucolica I., IV., VI., Georgica I, 466—514, II, 136—176, 458—542. — **UII:** Cicero, in Catilinam I., de imperio Cn. Pompei; Livius I. und II.; Ovid und Vergil (Auswahl). — **OIII:** Caesar, bellum Gallicum I, 30—54, V (excl. 52—58), VI (excl. 1—10, 29—44), VII; Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — **UIII:** Caesar, bellum Gallicum I, 1—29, II—IV (excl. c. 17).

Griechisch. I: Thucydides, Kampf um Pylos und Sphakteria; Plato, Protagoras; Sophocles, Ödipus Tyrannus; Homer, Ilias 1. Hälfte. — **OII:** Herodot, Auswahl aus I, III, VI u. VIII.; Lysias, in Eratosthenem; Plutarch, Agesilaus; Homer, Odyssee, Auswahl aus IX—XXIII. — **UII:** Xenophon, Anabasis III., IV., Hellenica, Auswahl aus I, II, IV, V, VI, VII; Homer, Odyssee, Auswahl aus I, V, VI, VII, VIII. — **OIII:** Xenophon, Anabasis I., II. (Auswahl).

Französisch. I: Lanfrey, Campagne de 1806—1807; Molière, les femmes savantes; Saure, Gedichte. — **OII:** Thiers, Expédition d' Egypte; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Saure, Gedichte. — **UII:** Toepffer, Nouvelles Génévoises II. und III.; Saure, Gedichte. — **OIII:** Maistre, le Lépreux de la Cité Aoste.

Englisch. I: Stories from Waverley by H. Gassiot (from the Original of Sir Walter Scott); Capitain Marryat, The Three Cutters; Tennyson, Enoch Arden.

Hebräisch. I: Buch Josua und ausgewählte Psalmen.

b. *Themata der deutschen Aufsätze.*

I: 1. Verstand ist ein zweischneidig Schwert, Aus hartem Stahl, mit blankem Schliff; Charakter ist daran der Griff, Und ohne Griff ist's ohne Wert. (Bodenstedt). 2. Banquo. 3. Worin findet Macbeth seine Strafe? 4. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle Weit ausser sich in wilder Lust; In sich trägt er den Himmel und die Hölle Und seinen Richter in der Brust. 5. Der Ruhm der Ahnen, ein Hort für die Enkel, aber auch eine Gefahr für sie (Klassenarbeit). 6. Die Behandlung geschichtlicher Stoffe durch den Dichter. (Nach Lessings „Hamburgischer Dramaturgie"). 7. Lessing als Patriot. 8. Wallensteins Schuld und Sühne (Klassenarbeit). 9. Welchen poetischen Zwecken dient Max Piccolomini? 10. Wallenstein uud Macbeth (Abituriententhema.)

OII: 1. Warum ist der Rhein dem Deutschen so lieb? 2. Das Friedensfest in Worms. 3. Kriemhilde und Gudrun. Ein Vergleich. 4. Hat Hagen recht, wenn er Kriemhilde als Teufelsweib bezeichnet? 5. Minna von Barnhelm ein echt deutsches Drama. 6. Alte und neue Zeit in Goethes „Hermann und Dorothea". 7. Das Leben am bischöflichen Hofe zu Bamberg. 8. Goethes Götz von Berlichingen ein hohes Lied der Treue.

UII: 1. Dichterlos (Vergleich zwischen Schillers Lehre und Leben). 2. Das Königsspiel des Cyrus (frei nach Herod. I, 114—118). (Phantasieübung). 3. Das verschleierte Bild zu Saïs (Klassenarbeit). 4. Karl der Grosse empfängt eine Gesandtschaft Harun al Raschids (Schilderung eines Gemäldes). (Klassenarbeit). 5. Religion des Kreuzes, nur du verknüpfest in einem Bande der Demut und Kraft doppelte Palme zugleich. Die Wahrheit des Spruches ist an Schillers „Kampf mit dem Drachen" nachzuweisen. (Klassenarbeit). 6. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo (Chrie). 7. Junker Herbst. (Vergleichende Betrachtung). (Klassenarbeit). 8. Der Apfelschuss als Wendepunkt im Drama „Wilhelm Tell." 9. Vergleich zwischen Schillers Glocke und dem Kölner Dom. (Klassenarbeit). 10. Vergleich zwischen der Lage Deutschlands vor den Befreiungskriegen und der Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orléans. (Versetzungsarbeit).

c. *Aufgaben der Abiturienten.*

Ostern 1904. Deutsch: Wallenstein und Macbeth. — **Griechisch:** Thucydides II, 58, 1—59,1, — **Mathematik:** 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist die Differenz der durch die Höhe auf der Grundlinie gebildeten Abschnitte, die Differenz der Winkel an der Grundlinie und das Verhältnis der beiden anderen Seiten gegeben. $p - q = d = 4$ cm; $\alpha - \beta = \delta = 30^0$; $a : b = m : n = 3 : 2$. 2. Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks sind 2 Winkel und die Differenz der diesen Winkeln gegenüber liegenden Seiten gegeben. Gegeben $\alpha = 82, 82^0$; $\beta = 41, 41^0$; $a - b = 4{,}444$. Gesucht a, b, c. 3. Eine Kugel vom Radius r wird durch eine Ebene so geschnitten, dass sich die krummen Flächen der Teile wie 1 : 4 verhalten. Wie gross sind die Inhalte dieser Teile? 4. Ein Körper wird mit einer Geschwindigkeit $c = 105$ m senkrecht in die Höhe geschleudert. Nach welcher Zeit erreicht er eine Höhe von 500 m, wie gross ist in diesem Augenblicke seine Geschwindigkeit und wie hoch steigt er überhaupt, wenn von dem Luftwiderstande abgesehen und die Fallbeschleunigung $g = 9{,}8$ m genommen wird? — **Hebräisch:** Genesis cap. XXVII, v. 11—15 incl.

5. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im S. 215, im W. 231 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsstunden:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 12,	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen (wegen weiten Weges zur Schule)	im S. 6, im W. 17,	im S. 13, im W. 0
zusammen	im S. 14, im W. 29	im S. 13, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 6,5% i. W. 12,5%	i. S. 6% i. W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 60, zur grössten 73, im W. 63 bezw. 74 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer *Rosengarth* (Abt. I, obere Klassen) Oberlehrer *Hofrichter* (Abt. II, mittlere Klassen und Vorturner) und Professor *Dr. Bockwoldt* (Abt. III, untere Klassen).

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt. Im übrigen bieten grosse, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

6. *Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.*

Unterrichts-fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Wangemann, Biblische Geschichte für die Elementarstufen.	VI.					
	Preuss, Biblische Geschichten.		V.				
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterr. Ausg. B.				III.	II.	I.
	Luthers Kleiner Katechismus von Weiss, Ausg. A.	VI.	V.	IV.			
	Achtzig Kirchenlieder für die Schule, Ausg. B.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Katholische Religionslehre.	Katechismus der kath. Religionslehre für das Bistum Culm.	VI.	V.	IV.			
	Schuster, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen.	VI.	V.	IV.			
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.					II.	I.
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre IV. V.				III.		
	Kewitsch, Auswahl von Kirchenliedern.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von C. Muff, I.—V. Abt.	VI.	V.	IV.	III.		
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.						I.
Lateinisch.	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. besorgt von H. J. Müller, 1.—5. Teil.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Müller, H. J., Latein. Schulgrammatik.				III.		
	Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik.					II.	I.
Griechisch.	Wendt, Griechische Schulgrammatik.				III.	UII.	
	Curtius, Griech. Schulgrammatik, bearb. von v. Hartel.					OII.	I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. II.				III.		
Französisch.	Ploetz, Karl, Elementarbuch der französ. Sprache.			IV.	UIII.		
	Ploetz, Karl, Schulgrammatik der französ. Sprache.				OIII.	II.	I.
Englisch.	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache.					OII.	I.
Hebräisch.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräisch. Sprache.					OII.	I.
Geschichte.	Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. I. Teil.			IV.			
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte.				III.	UII.	
	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. I. II.					OII.	I.
Erdkunde.	Voigt, Leitfaden beim geogr. Unterricht. 2. Ausgabe.					II.	I.
	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausg. D. in 6 Heften.		V.	IV.	III.		
	Debes, Schulatlas für die mitteren Unterrichtsstufen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.

Unterrichts-fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Naturwissen-schaften.	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	VI.	V.	IV.	OIII.		
	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	VI.	V.	IV.	UIII.		
	Koppe's Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. Lhrg. I. II.				OIII.	II.	I.
Mathematik.	Kambly, die Elementar-Mathematik, I. Teil Arithmatik und Algebra, neu bearb. von Languth.				III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Planimetrie.			IV.	III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Trigonometrie.					OII.	I.
	Kambly-Roeder, Stereometrie.						I.
	Bardey's Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler.				III.	II.	I.
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.					II.	I.
Gesang.	Fischer, Liedersammlung für Schule und Haus. Für Kirchengesang s. evgl. und kath. Religionslehre.	IV.	V.	IV.	III.	II.	I.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. M.-E. 30. April u. P.-Sch.-K. 15. Mai 1903: Der Herr Minister hat bestimmt, dass die Zulassung zum Forstverwaltungsdienst nur demjenigen gestattet werden kann, welcher 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einem preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. P.-Sch.-K. 17. Oktober 1903: Die Ferien des Jahres 1904 werden folgendermassen festgesetzt:

Schulschluss:	Schulanfang:
zu Ostern, Mittwoch, den 23. März,	Donnerstag, den 7. April,
zu Pfingsten, Freitag, den 20. Mai,	Donnerstag, den 26. Mai,
zum Sommer, Sonnabend, den 2. Juli,	Dienstag, den 2. August,
zu Michaelis, Sonnabend, den 24. September,	Dienstag, den 11. Oktober,
zu Weihnachten, Mittwoch, den 21. Dezember,	Donnerstag, den 5. Januar 1905.

3. M.-E. 14. Dezember 1903 u. P.-Sch.-K. 11. Januar 1904 bestimmt für die Reihenfolge, in der die Oberlehrer der höheren Lehranstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind, dass in erster Linie entscheidend ist das Oberlehrerdienstalter, bei gleichem Oberlehrerdienstalter das Datum der Anstellungsfähigkeit, bei gleicher Anstellungsfähigkeit das Datum des Lehramtszeugnisses, bei gleichem Datum des Lehramtszeugnisses das Datum der Geburt.

III. Chronik.

Dienstag, den 21. April wurde das Schuljahr in der an der Anstalt üblichen Weise eröffnet. Im Anschluss daran stellte der Direktor den in die technische Lehrerstelle berufenen Zeichenlehrer Herrn *Rudolf Kraushaar* Lehrern und Schülern vor und führte ihn mit kurzer Ansprache, dem Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums entsprechend, in sein Amt ein.

Rudolf Kraushaar ist am 18. Juni 1874 zu Langensalza geboren, evangel. Konfession, besuchte das Volksschullehrer-Seminar zu Erfurt und wurde von diesem am 31. August 1894 mit dem „Zeugnis der Befähigung als Volksschullehrer zur provisorischen Anstellung“ entlassen. Zum 1. Oktober dess. Jahres wurde er nach seiner am 9. September erfolgten Vereidigung provisorisch in die 2. Lehrerstelle zu Grossburschla in der Provinz Sachsen berufen und nach bestandener zweiter Volksschullehrer-Prüfung (am 26. November 1897) daselbst definitiv angestellt. Von Oktober 1900 ab zum Besuche der Königl. Kunstschule in Berlin beurlaubt, erwarb er am 1. August 1902 die Befähigung, den Zeichenunterricht an höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten zu erteilen und ist dann während des Winterhalbjahres 1902/03 vertretungsweise in Elbing bei der Auguste-Viktoria-Schule, am städtischen Lehrerinnenseminar und an der städtischen Gewerbeschule tätig gewesen. Von dort wurde er durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig am 25. März 1903 an das Gymnasium zu Neustadt berufen.

Durch Verfügung vom 25. Mai wurde die Anlage von Blitzableitern auf dem Gymnasialgebäude und der Turnhalle genehmigt und im Laufe des Sommerhalbjahres von der Firma V. Lietzau in Danzig ausgeführt.

Am 29. Mai verabschiedete sich der mit dem 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand tretende und bis dahin vom 1. Juni ab beurlaubte bisherige Direktor Herr *Dr. Koenigsbeck* nach 42jähriger Dienstzeit als Lehrer und 24jähriger amtlicher Tätigkeit als Direktor beim Schlusse des Unterrichts vor dem Pfingstfeste nach einem feierlichen Hochamte für die katholischen Lehrer und Schüler der Anstalt in einem festlichen Akte auf der Aula.

Nach einem Choral und einem dem Ernst des Tages entsprechenden Psalmgebet richtete er — zum letzten Male an dieser Stätte — mit bewegter Stimme aus tiefstem Herzen kommende Worte an die ihm bis dahin anvertraute Jugend und an seine Mitarbeiter und schloss mit einem Dankgebet gegen Gott, der ihn bis dahin geführt. Hierauf traten die einzelnen Klassen, vertreten durch je einen Schüler, vor den Direktor, um ihm zum Abschied noch einmal die Hand zu drücken; ihre Sprecher waren der Oberprimaner *Markowski*, der in kurzer freier Rede, und der Sextaner *Gillmann*, der in einem kleinen, von Herrn Oberlehrer *Dr. Kessler* verfassten Gedichte den Scheidegruss an ihn richtete. Im Namen des Lehrerkollegiums erhob sich dann Herr Professor *Herweg*, warf einen Rückblick auf die grossen Verdienste des Scheidenden, die er sich in den 18 Jahren seiner segensreichen Tätigkeit um die Anstalt, um das Lehrerkollegium und um die Schüler erworben, und dankte ihm im Namen des Lehrerkollegiums bewegten Herzens für alles, was er der Anstalt, Lehrern und Schülern getan habe und gewesen sei, mit dem Wunsche, dass der liebe Gott ihm alles reichlich vergelte durch eine glückliche Musse im Kreise seiner Familie, seiner Kinder und Kindeskinder. Bekräftigt wurden diese Dank- und Segenswünsche durch ein auf den Gefeierten ausgebrachtes begeistertes Hoch. Die erhebende Feier fand einen würdigen Abschluss durch das von dem gemischten Chor vorgetragene Scheidelied: „Nun zu guter Letzt.“

Durch Allerhöchstes Patent vom 9. August 1903 wurde dem Scheidenden gleichzeitig mit der Bewilligung des nachgesuchten Abschiedes der Charakter eines Geheimen Regierungsrats verliehen und von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig bei Überreichung des Patentes durch Schreiben vom 29. August 1903 noch der besondere Dank in anerkennenden Worten ausgesprochen. Am 2. September veranstaltete das Lehrerkollegium dem Herrn Geh. Reg.-Rat zu Ehren im engsten Kreise des Kollegiums ein Abschiedsessen. Ausserdem fand am 8. September eine grosse Abschiedsfeier für weitere Kreise statt, an der sich über 90 Personen beteiligten.

Am 18. September siedelte der Herr Geheimrat endgültig mit Familie nach Zoppot über. Die gesamte Anstalt, Lehrer und Schüler, liessen es sich nicht nehmen, ihrem alten Direktor zum Bahnhof das Geleite zu geben und ihm beim Abfahren durch ein dreimaliges Hurra einen letzten Ehrengruss zuzurufen.

Vom 1. Juni bis 30. September übernahm die Direktionsgeschäfte Herr Professor *Herweg* als stellvertretender Direktor. Derselbe nahm als solcher auch an der am 18., 19. und 20. Juni im grossen Saale des Landeshauses zu Danzig stattgehabten Direktoren-Konferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen teil.

Am 8. Juni unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien den üblichen Sommerausflug in die Umgegend des Schulortes.

Durch Verfügung vom 2. Juli wurde Herr Oberlehrer *Thiel*, der seit Ostern 1893 der hiesigen Anstalt als Lehrer angehörte, in gleicher Eigenschaft zum 1. Oktober 1903 an das Königliche Gymnasium in Elbing versetzt. Für die der hiesigen Anstalt geleisteten Dienste dankt der Unterzeichnete auch an dieser Stelle.

Durch Verfügung vom 29. Juli erklärte sich das Königliche Provinzial-Schulkollegium damit einverstanden, dass der Kandidat der Mathematik Herr *Karl Herweg* zur Entlastung des mit der Vertretung des Direktors beauftragten Herrn Professors *Herweg* zur Erteilung von Unterricht im nächsten Vierteljahr herangezogen werde. Vgl. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1904. Auch für die in dieser bedrängten Zeit der Schule geleistete Aushilfe spricht der Unterzeichnete seinen Dank aus.

Am 2. September wurde der Sedantag im engsten Kreise der Schule durch einen festlichen Schulakt in der Aula begangen. Ein Choral und eine kurze Ansprache des stellvertretenden Direktors über die Bedeutung des Tages von Sedan leiteten die Feier ein. Es folgten das Lied: „Es braust ein Ruf“ und Deklamationen der Schüler. Die Festrede, die der Oberprimaner *Wilm* halten sollte, musste leider wegen plötzlicher Erkrankung des letzteren ausfallen. Den Schluss bildete ein von dem stellvertretenden Direktor auf den deutschen Kaiser, die deutschen Fürsten und das ganze deutsche Vaterland ausgebrachte Hoch und das daran sich anschliessende Lied: „Deutschland, Deutschland über alles.“

Durch Verfügung vom 2. September wurde an Stelle des Herrn Oberlehrers *Thiel* Herr Oberlehrer *Dr. Lierau* von der Königlichen Realschule in Riesenburg in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium vom 1. Oktober d. Js. ab versetzt.

Dr. Max Lierau, geb. am 1. November 1860 zu Schoeneck Wpr., ev. Konfession, besuchte das Realgymnasium zu St. Petri in Danzig, studierte auf den Universitäten Berlin, Strassburg i. Els. und Greifswald neuere Sprachen und Deutsch, wurde 1883 auf Grund der Inaugural-Dissertation: „Die metrische Technik der drei Sonettisten Mayard, Gombauld und Malleville verglichen mit derjenigen Fr. Malherbe's“ von der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald zum Doktor promoviert, bestand 1883 an derselben Universität das Examen pro facultate docendi und leistete vom 1. Oktober 1883 an sein Probejahr an dem Realgymnasium St. Johann zu Danzig ab. Vom 1. Oktober 1884 mit der kommissarischen Verwaltung einer etatsmässigen Oberlehrerstelle an dem städt. Realprogymnasium in Riesenburg betraut, wurde er am 1. Januar 1886 daselbst als Oberlehrer angestellt und am 1. April 1902 in den unmittelbaren Staatsdienst übernommen. Vom 1. Oktober 1903 ab wurde er in gleicher Eigenschaft an das hiesige Königliche Gymnasium versetzt.

Mittelst Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 15. August 1903 wurde der bisherige Progymnasialdirektor Professor *Dr. Rittau* in Tremessen, Provinz Posen, zum Gymnasialdirektor ernannt und ihm durch Ministerial-Erlass vom 26. August 1903 die Direktion des hiesigen Königl. Gymnasiums vom 1. Oktober 1903 ab übertragen, die er am 2. Oktober übernahm. Die feierliche Einführung in das Amt erfolgte nach einem Hochamt in der Pfarrkirche für die katholischen Schüler und einer Andacht in der Aula der Anstalt für die evangelischen Schüler vor versammelten Lehrern, Schülern und dazu erschienenen Gästen durch den Herrn Provinzial-Schulrat *Dr. Collmann*.

Dr. Johannes Rittau, geb. am 22. April 1852 zu Rybnik in Schlesien, kath. Konfession, besuchte die Fürstenschule zu Pless, studierte zu Strassburg und Marburg klassische Philologie, Geographie und Ge-

schichte und bestand 1879 in Marburg das Examen pro facultate docendi. Ostern 1879 wurde er dem Königlichen Gymnasium zu Hanau, Provinz Hessen-Nassau, zur Ableistung des Probejahres überwiesen und 1880 mit der Verwaltung einer etatsmässigen Hülfslehrerstelle an derselben Anstalt beauftragt. Ostern 1881 wurde ihm auf Grund des Rigorosums und der Dissertation „Joh. Reinh. Forsters Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt" von der philos. Fakultät der Universität Marburg die Doktorwürde erteilt. Am 1. April 1883 wurde er zum ordentlichen Lehrer am Königlichen Gymnasium in Rinteln in Hessen ernannt, 1. November 1886 in derselben Stellung nach Meseritz, Provinz Posen, versetzt, 1. April 1889 zum etatsmässigen Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Wongrowitz befördert, 1. April 1898 an das Königliche Gymnasium in Rawitsch, 1. April 1899 an das Königliche Marien-Gymnasium in Posen versetzt. Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 24. Oktober 1900 zum Direktor einer sechsstufigen höheren Lehranstalt ernannt, wurde ihm die Direktion des Königl. Progymnasiums in Tremessen übertragen und, durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 15. August 1903 zum Gymnasialdirektor ernannt, erhielt er vom 1. Oktober 1903 ab die Leitung des Königlichen Gymnasiums in Neustadt Wpr.

Ausser der Dissertation, Recensionen, kleineren Abhandlungen und Mitteilungen in philologischen und geographischen Zeitschriften sind im Druck erschienen: Orohydrographische Karte von Japan. Leipzig 1880. — Topographsiche Karte von Japan. Leipzig 1880. — Eine für die Textkritik noch nicht benutzte Handschrift des Diogenes Periegetes. Philologus, Göttingen 1883. — Vereinfachung der Anfertigung geradliniger Gradnetze nach dem Kirchhoffschen Verfahren für Unterrichtszwecke. Zeitschrift für Schulgeographie, Wien 1895. — Der Massstab der Kartenskizzen für den geographischen Unterricht. Zeitschrift für Schulgeographie, Wien 1896. — Das Entwerfen von Kartenskizzen im Unterricht und die Bestimmungen der neuen Lehrpläne darüber. Geographische Zeitschrift, Leipzig 1897. — Das Entwerfen von Kartenskizzen im Unterricht. Ein Beitrag zur Methode des geographischen Unterrichts. Programmabhandlung, Rawitsch 1899.

Auf Grund der Verfügung vom 29. Oktober wurden die der Anstalt gehörigen Bibliotheken und Sammlungen gegen Feuersgefahr versichert.

Am 24. Dezember wurde Herrn Oberlehrer *Dr. Lierau* der Charakter als Professor und mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 10. Februar 1904 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Vom 5. Januar 1904 ab bis zum Schluss des Schuljahres wurde Herr Oberlehrer *Kemper* mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand beurlaubt. Mit seiner Vertretung wurde der Kandidat Herr *Dr. Steffen* aus Marienburg beauftragt.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers nach einem Festgottesdienst für die Schüler in der kath. und evang. Kirche in der festlich geschmückten Aula unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler und anderen Gästen begangen. Gedichtvorträge der Schüler wechselten mit Gesängen des Schülerchores ab. Darauf überreichte der Direktor unter ernster Mahnung das auf Allerhöchsten Befehl der hiesigen Anstalt als Geschenk überwiesene Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" dem Oberprimaner Markowski. Daran schloss sich die Festrede des Herrn Professors *Dr. Lierau* über die Revancheidee in Frankreich seit dem deutsch-französischen Kriege im Jahre 1870/71 und das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 20. bis 23. Januar statt. Es unterzogen sich ihr 7 Oberprimaner. Die mündliche Prüfung fand am 12. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Shulrats *Dr. Collmann* statt. Am Tage vorher wohnte der Herr Provinzial-Schulrat dem Unterrichte in allen Klassen bei und unterzog die Räumlichkeiten der Anstalt einer Besichtigung.

In der Zeit vom 3. bis 6. Februar wurde Herr Zeichenlehrer *Kraushaar* zu einem in Berlin abgehaltenen Kursus zur Einführung geprüfter Zeichenlehrer in den neuen Lehrplan für den Zeichenunterricht einberufen.

Die Gedächtnisfeiern an den Geburts- und Todestagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in einer der Vormittagsstunden durch Gesang der Schüler, Gebet bezw. Ansprache des Herrn Professors *Herweg* am 15. Juni, des Direktors am 18. Oktober, Herrn Professors *Vollberg* am 9. März und des Direktors am 22. März, am letzteren Tage zugleich mit der Entlassung der Abiturienten, gehalten.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht aus am 12., 20., 30. Juni und 7. September.

Der Gang des Unterrichts hat in dem abgelaufenen Schuljahr mehrfach durch Störungen gelitten. Der bisherige Direktor der Anstalt (s. o.) erhielt vor seinem am 1. Oktober erfolgten Eintritte in den Ruhestand vom 1. Juni ab Urlaub und wurde in seinem Unterrichte von den Anstaltslehrern vertreten, doch musste die Unterrichtsverteilung vielfach umgeändert werden. Zur Entlastung des stellvertretenden Direktors Herrn Prof. *Herweg*, Herrn Oberlehrers *Dr. Kessler* und Herrn Zeichenlehrers *Kraushaar* wurde in den Monaten August und September der Kandidat Herr *Karl Herweg* (s. o.) herangezogen und mit 12 Stunden wöchentlich beschäftigt. Mit dem Eintritt des neuen Direktors zu Beginn des Winterhalbjahrs erfuhr die Unterrichtsverteilung wieder neue Änderungen, und auch das letzte Viertel des Schuljahres blieb davon nicht verschont, als zur Vertretung des beurlaubten Herrn Oberlehrers *Kemper* der Kandidat *Dr. Steffen* (s. o.) der Anstalt überwiesen wurde. Von den Lehrern der Anstalt war an der Erteilung des Unterrichts durch Krankheit Herr Professor *Dr. Lierau* an 2 Tagen verhindert, aus anderen Gründen die Herren Professor *Herweg* an 5 Tagen, Professor *Karabasz* an 1 Tage, Oberlehrer *Kemper* an 1 Tage, Oberlehrer *Jankowski* an 1 Tage, Oberlehrer *Hofrichter* an 1 Tage, Zeichenlehrer *Kraushaar* an 4 Tagen. Von den Schülern waren durch schwere Erkrankung nur wenige veranlasst, dem Unterrichte längere Zeit fernzubleiben, ein Schüler wurde durch andauernde Krankheit gezwungen, den weiteren Besuch der Schule zunächst aufzugeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/04.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	8	9	14	15	15	32	30	40	44	207
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1902/03	8	—	3	5	4	7	7	3	2	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	2	5	7	9	16	20	32	30	—	121
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	5	7	4	1	2	1	1	26	47
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1903/04	2	17	20	16	19	31	36	36	38	215
5. Zugang im Sommersemester	2	—	—	—	1	3	1	1	1	9
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	—	—	1	3	1	2	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	1	—	1	2	3	3	2	2	6	20
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	13	19	18	23	36	35	37	42	231
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	6	1	1	—	—	—	—	—	3	11
11. Frequenz am 1. Februar 1904	8	13	17	18	23	36	35	37	39	226
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 .	21,7	20,0	18,8	17,6	16,5	15,1	13,6	12,2	11,6	

2. *Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.*

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	88	117	—	10	95	119	1
2. Am Anfange des Winter-Semesters	89	133	—	9	93	137	1
3. Am 1. Februar 1904	88	130	—	8	93	132	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten zu Ostern 1903 9 Schüler; von diesen gingen 2 zu einem praktischen Berufe über.

3. *Übersicht der Abiturienten.*

Ostern 1904.

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und -jahr.	Auf der Anstalt Jahre.	In der Prima Jahre.	Erwählter Beruf.
404.	**Dybowski,** Anton	Schönwalde, Kreis Neustadt Wpr.	Besitzer, Schönwalde	kath.	28. 6. 82.	8	2	Theologie.
405.	**Jasinski,** Viktor	Alt-Kischau, Kreis Berent	† Schneidermeister, Neustadt Wpr.	kath.	18. 10. 80.	9	3	Theologie.
406.	**Markowski,** Hieronymus	Ostritz, Kreis Carthaus	Zimmermeister, Neustadt Wpr.	kath.	12. 8. 83.	4	2	Philologie.
407.	**Prange,** Paul	Neustadt Wpr.	Maurermeister, Neustadt Wpr.	kath.	9. 8. 83.	10	2	Baufach.
408.	**Wilm,** Adam	Zoppot, Kreis Neustadt Wpr.	Zimmermeister, Zoppot	kath.	13. 1. 82.	5	2	Rechtskunde.
409.	**Wrycza,** Joseph	Hochstüblau, Kr. Pr. Stargard	Bäckermeister, Hochstüblau	kath.	4. 2. 84.	$^3/_4$	3	Theologie.

Der Abiturient *Markowski* ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft: In Fortsetzungen die Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Das humanistische Gymnasium. — Lehrproben und Lehrgänge. — Monatsschrift für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Deutsche Litteratur-Zeitung. — Der Hauslehrer. — Ausserdem: Iwan Müller, Handbuch des klass. Altertums,

Bd. VII und VIII,2., IX.1. — Glauning, Didaktik und Methodik des englischen Unterrichts. — Münch, Geist des Lehramts. — Matthias, Praktische Pädagogik. — Weck, Vaterländische Schriften und Dichtungen. — Menge, Trauer und Treue. — Menge, Griech.-Deutsches Wörterbuch, Liefg. 1. — Sitzler, Ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898. — Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts, Bd. I u. II. — Böckh und Klatt, Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Lehrer höherer Lehranstalten. — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Fortsetzung.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angeschafft: Behrmann, Klopstockbüchlein. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. — Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke, Bd. II. — Voigt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, Bd. I. — Döring, Eine Frühlingsreise in Griechenland. — Bechstein-Richter, Märchenbuch.

3. Für den **erdkundlichen Unterricht** wurden angeschafft: Bernstein, Schulwetterkarten 1. 3. 4. 5. 6. — Gaebler, Wandkarte der Apenninen-Halbinsel. — Gaebler, Wandkarte der Balkan-Halbinsel. — Gaebler, Wandkarte der Pyrenäen-Halbinsel.

4. Für den **naturwissenschaftlichen und physikalischen Unterricht** wurden angeschafft: 1 Schmetterlings- und Käfersammlung aus dem Nachlass des Prof. Schmidt in Lauenburg. — Pfurtscheller, Zoolog. Wandtafeln I und IV. — Rohweder, Blütendiagramme. — 2 Brendelsche botanische Modelle (Brassica Napus und Pisum sativum.) — 1 Messbrücke. — Apparate zur Demonstration der drahtlosen Telegraphie. — 10 Glühlampen. — 2 Blatt-Elektroskope — Condensatorplatten dazu. — 1 Verbindungsstab dazu. — 1 Elekrophor. — 1 Paar Leitungsschnüre. — Vacuum-Röhre (Gretschel 7b.) — 1 Fluorescenz-Rohr mit 2 Flüssigkeiten.

5. Für den **Zeichenunterricht**: 50 Zeichenständer. — 100 Klammern. — 2 Serien Schmetterlinge. — 2 Vogelfüsse (Krähenfuss, Bussardfuss.) — 2 Vogelflügel (Bussardflügel, Entenflügel.) — 12 Bilderständer zum Aufkleben von Blättern. — 12 alte Bücher als Zeichenvorlagen.

5. Für den **Gesangunterricht**: 1 Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch. — 1 Geige mit Geigenkasten.

An Geschenken gingen ein:

1. Für die **Lehrerbibliothek**: a) Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 38 in 2 Exemplaren. — b) Von Herrn Geheimrat Dr. *Koenigsbeck:* Martin, Lehrbuch der Religion, Bd. 1. u. 2. — Pilger, Über das Verbindungswesen. — Piderit, Zur Gymnasialpädagogik. — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte, Bd. 1. u. 2. — Schuster, Neuhochdeutsche Elementargrammatik. — Homers Odyssee erkl. von Ameis. Bd. 1. u. 2. — Müller-Weissenfels, Griech. Schulgrammatik. — Koch, Griech Schulgrammatik. — Harder, Griech. Formenlehre. — Pape, Wörterbuch der griech. Eigennamen. — Madwig, Syntax der griech. Sprache. — Stegmann, Lat. Schulgrammatik. — Madwig, Lat. Sprachlehre. — Zumpt, Lat. Grammatik. — Lattmann-Müller, Lat. Schulgrammatik. — Lateinische Urkunde des polnischen Königs Wladislaus IV. — Brandes, Polen. — Schmidt, Weltgeschichte, Bd. 1—3. — Scherr, Studien, Bd. 2. u. 3. — c) Von Herrn Beigeordneten *Burau:* Zeitschrift des deutsch-österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1903. — d) Von Herrn Professor *Dr. Bockwoldt:* Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins, Jahrgang 1903. — e) Von Herrn Oberlehrer *Kemper:* Wissenschaftliche Beilage zum Gedächtnis der 100jährigen Wiederkehr des Antritts von Alex. v. Humboldts Reise nach Amerika. — Verhandlungen des 7. internationalen Geographen-Kongresses, Berlin 1899, 1. und 2. Teil. — Gedruckte Relationen über die Schlacht bei Lützen 1632. —

Baron, Geschichte der Leibesübungen. — Die deutsche Tiefsee-Expedition 1898—1899. — Geschichte der naturforschenden Gesellschaft in Danzig 1743—1892. — Tschamler, Das Kartenlesen und die Blankettkarte im geogr. Unterrichte. — Seligo, Untersuchungen in den Stuhmer Seeen. — Seligo, Die Fischgewässer der Provinz Westpreussen. — Eine Anzahl Hefte der Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Buchheister, Die Elbe und der Hafen von Hamburg. — Loeser, Geschichte der Stadt Baden. — Weddigen, Lord Byrons Einfluss auf die europäischen Litteraturen der Neuzeit. — Q. Curti Rufi Historiarum Alexandri Magni libri qui supersunt, rec. Hedicke. — Eichert, Vollständiges Wörterbuch zu dem Geschichtswerke des Quintus Curtius Rufus. — Mahrenholtz, Molières Leben und Werke. — Militärische Schriften weiland Kaiser Wilhelms des Grossen, herausgegeben vom Kgl. Preuss. Kriegsministerium, Bd. 1 und 2. — Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westpreussen, Bd. 1—7. — Lissauer, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen. — Anger, Das Gräberfeld zu Rondsee im Kreise Graudenz. — Verhandlungen des 13. deutschen Geographentages zu Breslau 1901. — Festschrift des Geographischen Seminars der Universität Breslau zur Begrüssung des 13. deutschen Geographentages. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von A. Hettner, Jahrgang 3, 4, 5, 6. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — f) Von dem Herrn Verfasser: Scheffler, Vermischte mathem. Schriften, 1. Tl. — Die erkennbaren und unerkennbaren Weltvermögen. — Das Wesen des Geistes. — Realität und Idealität. — Naturkraft und Schöpfungskraft. — Die Aequivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz. — Die Grundlagen des Weltsystems. — g) Von dem Herrn Verfasser: Plinski, Probleme histor. Kritik in der Geschichte des 1. Preussenbischofs.

2. Für die **Schülerbibliothek** a) Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und und Medizinal-Angelegenheiten: Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Vollmer, Der Krieg 1870/71. — Capelle, Die Befreiungskriege. — b) Vom Abiturienten *Wrycza:* Engel, der Philosoph und Lorenz Stark. — Knackfuss, Raphael.

3. Für die bibliotheca pauperum eine Reihe von Schulbüchern von den Herren Geheimrat *Dr. Koenigsbeck,* Oberlehrer *Kemper,* den Verlagsbuchhandlungen von *B. G. Teubner* in Leipzig, *Ferdinand Hirt* in Breslau, *Velhagen und Klassing* in Bielefeld, den Abiturienten *Wodkowski, Thiel, Worczewski,* den Primanern *Bonczkowski, Ruediger, Zimmermann,* den Sekundanern *Katke, Wilm, Maschke, Hoene,* den Tertianern *Friedrich, Gramse, Syring, Hoffmeyer* und dem Quintaner *Hinz.*

4. Für die **Münzsammlung** eine Anzahl Münzen von Herrn Oberlehrer *Kemper* und Herrn Vikar *Herweg.*

5. Für den **erdkundlichen Unterricht**: Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: 2 Plakate, Deutschlands Seemacht, herausgegeben von Dr. Rassow. — 1 Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten Preussens und des Fürstentums Waldeck.

6. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht**: a) Vom Herrn Bahnmeister *Abs* einige Mineralien. — b) Vom Herrn Kaufmann *Ziemens* ein Haubentaucher.

7. Für den **Zeichenunterricht**: a) Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Lehrmittelverzeichnis, Heft III. — 2 Vasen. — 1 Steinbecher. — 1 Krokustopf. — 1 Degenkorb. — b) Von Herrn Professor *Dr. Bockwoldt:* 1 Infanteriehelm. — c) Von Herrn Oberlehrer *Kemper:* 1 altes Buch mit Lederdeckel. — Von Herrn Oberlehrer *Hofrichter:* Mohnköpfe. — Von Herrn Zeichenlehrer *Kraushaar:* Kokosnüsse, Citronen, Zwiebeln, Disteln, Physaliskapseln, Kürbisse, Kästen, Schachteln, Ständer. — e) Vom Untertertianer *Rittau:* Mohnköpfe. — f) Von dem Untertertianer *Beyer:* Stranddisteln. — g) Vom Quartaner *Kirchner:* Hühnerflügel und Pfauenfedern. — h) Vom Quartaner *Pokora*: 1 Kürbis.

8. Für den Gesangunterricht: Vom Herrn Oberlehrer *Prengel*: Die Schöpfung von Heydn, Klavierauszug. — Amphion, Sammlung vierstimmiger gemischter Chöre. — 130 Gesänge für 3stimmigen gemischten Chor. — Liederschatz für höhere Schulen, hsg. von Günther und Noak, III. Tl. — Allgemeines Liederbuch für deutsche Männerchöre von Palme. — Vierstimmige Chorlieder für höhere Schulen von Ballien. — Liederschatz für Schule und Haus von Ballien. — Sammlung von Volksgesängen.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem von Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 1772,54 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet **Donnerstag, den 7. April cr., morgens 9 Uhr** statt. Für die katholischen Schüler geht Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen Schüler eine Andacht in der Aula vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Donnerstag, den 24. März**, und **Mittwoch, den 6. April, vormittags 9 Uhr** ab statt. Die für die Sexta zu prüfenden einheimischen Knaben haben sich sämtlich **Donnerstag, den 24. März**, die für die Sexta zu prüfenden auswärtigen sämtlich **Mittwoch, den 6 April**, beide Male pünktlich **9 Uhr** mit einem liniierten Bogen Papier und einer Schreibfeder einzufinden. Aufnahmen und Prüfungen für die anderen Klassen finden nur **Mittwoch, den 6. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Jeder neu Aufzunehmende hat spätestens bei dieser Gelegenheit vorzulegen: 1) einen Geburts- bezw. Taufschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten öffentlichen Lehranstalt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern, besonders die vom Lande, andererseits darauf hingewiesen, dass eine zu späte Zuführung der Söhne die erheblichsten Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt und dass daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze die Aufnahme versagt wird.

Die Forderungen für die Aufnahme in die Sexta sind im Deutschen Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, 2) im Rechnen: praktische Geläufigkeit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Ein besonderes Gewicht bei der Aufnahme wie für die Sexta so auch für die übrigen Klassen wird nach den Anforderungen der Behörden auf die Leistungen im Deutschen gelegt.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler sowie jede Veränderung darin unterliegt der **vorherigen Genehmigung des Direktors.**

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich und wird vierteljährlich im voraus in den ersten Tagen nach Beginn des Schulvierteljahres erhoben. Das Recht der Stundung des Schulgeldes hat der Direktor nicht. Von jedem neu aufgenommenen Schüler wird 3 Mark Einschreibegebühr erhoben.

Der Abgang von der Anstalt ist spätestens am ersten Tage des neuen Schulvierteljahres anzuzeigen. Für einen Schüler, dessen Abgang erst nach dem ersten Schultage des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres dem Direktor einzureichen.

Neustadt Wpr., im März 1904.

Prof. Dr. Johannes Rittau
Direktor.